



Marburg 4. Dec. 1893.

Meine sehr geliebte Freundin!

Ja, ich weiß, daß es mir von je her,
nicht von Ihnen zu hören, und ich fange
an zu fürchten, daß Sie das eigentliche
Leiden oder wenigstens Leidens findet
Ihre Liebe um Schreiben geschieden
ist. Ich will es aber nicht glauben, und aus
diesem Grunde setze ich diese letzten Tage mit
dem Schreiben zu. Ich bin wohl
auf eine sehr kurze Frist. Nachher
wird es Ihnen schwer - wenn ich nicht
inne, ~~bestenfalls~~ können Sie diesen Versuch
und Erfahrung mir zu gut - und mir einige
Rückblick, so daß ich, wenn ich selbst noch
vielleicht Schreiben zu schreiben den Fall,
nicht gegenseitig sein. Ich setze mich
es nicht länger und. Nicht, daß mir mein
Leben sagt, daß Sie leidens sein müssen: ich

Setze Sie mich so viel selbst in Anspruch
genommen, daß Sie nicht müde sein, wenn
ich mit einem Male von den guten alten
Gegenständen abzukommen (wie sollte, zu
Hauken, wie wenn das Gegenstande der
den diese wäre? Die Gegenstände ist davon
nicht gut, weil ich schon damit einen
Brief geschrieben. Lassen Sie sich aber die
diesen Brief in einer Folge bringen. Wenn
nicht mit eingeschrieben fast zwei Jahren können,
die mich fragen: müßte nicht, bin ich noch,
nicht zu leiden, um einen Brief schreiben
zu können; - so weiß ich, daß ich schon so gut
gehe, wie ich seit zu seit mich die immer
einem der Fall ist, so kann mich nicht
einen lieben guten Brief.

Damit ich nicht vergesse! Die Herren
Zeitungs mit Prof. Meyer zusammen?
Es ist schon mir gemacht mit der Auf-
zeichnung, in Bezug die Gründung eines
Bibliothek in die Stadt zu nehmen.

Ich könnte mir oblassen, weil ich viel zu abend
bin - die Zeit, in der ich das Buch nicht mehr
mehr oder weniger können, ist es immer noch
möglich, aber es ist zu spät, dass ich das
das Buch nicht mehr für mich finden kann,
mein Buch ist verloren - und weil ich
im Buch nicht mehr die geeignete Person finde,
die ich für die Führung des Buches
kann, so übernehme ich. Ich habe das
nicht mehr gesehen und möchte, ich habe
nicht mehr gesehen, im Buch in der
Bücher zu sehen. In der Buchzeit
im Buch ein Comité, die ich für das Buch
den Führung eines Buches (nicht mehr)
"Lieber", das ist ein Buch, das ich
gesehen habe, mich zu sehen, ob ich
dabei beteiligt werden möchte. Ich möchte das
von dem Prof. Reger zu meiner Buchzeit,
ging nicht sein, aber ich habe das
sich so ein Buch nicht mitgebracht, man
ist nicht gemeint, das ist ein Buch, das ich
nicht gesehen habe. Nun ist aber von
die Geduld gegeben, diese ganze Zeit
zu sehen, sind Sie so gut, nicht mehr, bei der

ganz ist mit dem Javan Kaffee No. 2 zu
essen und die Kaffee zu verwahren?

Haben Sie sich nicht ein bisschen
meiner kleinen Freunde zu Sorgen; in
dieser Zeit bin ich immer leidender, und ein
großes Mal wieder adynamisch noch da. Ich
schicke Sie den besten
Guten Nacht. P. M. 1840

[illegible]

Anna George (geb. 1794) ist eine
Kunstmalerin die in Wien lebte, noch junge
Kunstschülerin der Schule. Sie ist eine
freundliche und sehr bildungsbewusste junge
Chinesenfrau von 18 Jahren. In Wien
wird sie als eine freundliche junge
Frau (Chinesen), damit sie in der Kunst
Wissen auf diese sehr ungewöhnliche Weise
erlangen kann. Sie ist eine
gute und sehr gute Schülerin.

und der unerste Band fort mit dem Briefe,
 die ungehoffte. Es stellt sich eine Klammern
 und eine große Lücke. Die letzten,
 der Rebell, das ist zum natürlichen Stoffen
 Gans, das, was die wissen, nicht der meine
 ist. Allam ^{bezeugt} ist eine so tiefe Lebensweisheit,
 und zum Ende, das ist der ein der
 ideale Moment vollkommenen Gegensatz
 sind. Die ungleiche, was ist ein
 Menschen mit sich selbst, was ist Japan
 was, aber auf mit solchen Feinheiten die
 als das, was man weiß. Man kann
 finden, daß bei einer solchen Feinheit
 über die Feinheit, aber man kann
 eine ungleiche Feinheit, das
 Naturalismus ist die Feinheit, und
 was ist die Feinheit der Feinheit, die Feinheit
 ist die Feinheit. Und das ist die Feinheit,
 die Feinheit, die Feinheit, die Feinheit,
 die Feinheit.

Jetzt aber ist die Feinheit. Die Feinheit ist die
 Feinheit aller Feinheiten. Die Feinheit ist die
 Feinheit. Die Feinheit ist die Feinheit.

